

PROGRAMMHEFT

INTERNATIONALE

WOCHEN

GEGEN

RASSISMUS

WIESLOCH

UND UMGEBUNG

14. MÄRZ - 6. APRIL 2025

Koordiniert durch



Partnerschaft für
Demokratie Wiesloch

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

GRÜßWORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Staat und Zivilgesellschaft haben die gemeinsame Aufgabe, jeder Menschen- und Demokratiefeindlichkeit geschlossen und entschieden entgegenzutreten.

Dieses und vergangenes Jahr waren Hunderttausende Menschen überall in Deutschland, auch in Wiesloch, auf den Straßen, um gemeinsam Zeichen zu setzen: Für unsere freiheitliche Demokratie und vielfältige Gesellschaft. Gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Menschenfeindlichkeit jeder Art.

Die „Internationalen Wochen gegen Rassismus in Wiesloch und Umgebung“ bieten auch dieses Jahr wieder eine besondere Gelegenheit, um über gesellschaftliche Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu reflektieren, sowie Handlungsmöglichkeiten dagegen zu entwickeln.

Das Ihnen vorliegende Veranstaltungsprogramm beinhaltet ein vielfältiges, ehrenamtliches Engagement unserer zahlreichen Vereine, Schulen und Einrichtungen, rund um das Thema. Es zeigt, wie engagiert und vielfältig unsere Gesellschaft ist. Ich danke allen Veranstaltern ganz herzlich für ihren Einsatz für ein respekt- und friedvolles Zusammenleben.

Der Gemeinderat Wiesloch hat sich trotz der schwierigen finanziellen Lage dafür ausgesprochen, dass Wiesloch weiterhin als Partnerschaft für Demokratie (PfD Wiesloch) Teil des Bundesprogramms Demokratie leben! bleibt und mit vielen Projekten und Aktionen in Wiesloch und Umgebung die Demokratieförderung voranbringt.

Nun sind Sie gefragt: Nutzen Sie diese Gelegenheit, nehmen Sie an den Veranstaltungen teil, freuen Sie sich auf neue Impulse und zahlreiche Begegnungen. Sicherlich sehen wir uns auf der einen oder anderen Veranstaltung.

Setzen wir gemeinsam ein klares Zeichen: Für ein gutes und menschenwürdiges Miteinander!

Ich wünsche Ihnen viel Freude, gute Gespräche und bereichernde Begegnungen auf den Veranstaltungen.

Ihr Dirk Elkemann

Oberbürgermeister der Stadt Wiesloch
und Schirmherr der IWgR Wiesloch

WIR SAGEN DANKE



Wir freuen uns sehr, zum dritten Mal die „Internationalen Wochen gegen Rassismus in Wiesloch und Umgebung“ zu koordinieren. Das bundesweite gemeinsame Motto der Aktionswochen lautet dieses Jahr „Menschenwürde schützen“.

Rassismus ist in Deutschland eine gesellschaftliche Realität. Studien stellen mit Erschrecken fest, dass rechtsextreme Haltungen und Rassismus immer mehr in die Mitte der Gesellschaft driften. Diskriminierungen, Ablehnung und Abwertung von vermeintlich „Anderen“ und „Fremden“ werden wie selbstverständlich ausgesprochen. Angeknüpft wird an Hautfarbe, Herkunft, Geschlecht, Identität, Religionen, Kulturen, Weltanschauungen, Behinderung oder Alter.

Menschen mit Migrationsbiographie oder internationaler Familiengeschichte werden in pauschalisierenden, politischen und öffentlichen Diskursen viel zu oft zu Sündenböcken erklärt. Es wird höchste Zeit, sich dem gemeinsam und aktiv entgegen zu stellen.

Unsere Gesellschaft ist plural und vielfältig und damit eine Bereicherung für uns alle! Das vorliegende vielfältige Veranstaltungsprogramm bildet dies wunderbar ab. Es möchte einen Beitrag dazu leisten, Räume zu schaffen, in denen Vorurteile abgebaut werden und aus der Geschichte gelernt wird. Nur so können wir die Gegenwart und Zukunft gemeinsam gestalten. Es können Haltungen (weiter)entwickelt und Neues erlernt werden.

Unser herzlicher Dank gilt allen beteiligten Vereinen, Einrichtungen und Schulen für Ihr Engagement! Sie leisten nicht nur während der Aktionswochen, sondern auch das ganze Jahr über einen wichtigen Beitrag für eine weltoffene und friedvolle Gesellschaft. DANKE!

Gemeinsam setzten wir ein Zeichen: Gegen Rassismus, Antisemitismus und jede Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, sowie für den Schutz unseres vielfältigen und friedvollen Miteinanders.

Wir laden Sie recht herzlich zu den Veranstaltungen ein und wünschen Ihnen neue Einblicke, bewegende Momente und viel Spaß bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025.

Herzliche Grüße,

Aynur Bağdelen

Koordinierungs- und Fachstelle
der Partnerschaft für Demokratie
Wiesloch

Uwe Maschke

Federführendes Amt der
Partnerschaft für Demokratie
Wiesloch

Alle Veranstaltungen im Überblick

Inhaltsverzeichnis

1
Im Vorfeld der
Aktionswochen:
06.03., 19 UHR

Filmvorführung
„St. Omer“
Luxor Filmpalast
Walldorf-Wiesloch

2
Vernissage:
08.03., 19 UHR

Ausstellung „Wo
fängt Unrecht an?“

Ausstellungsdauer:
01. bis 31.03. im Foyer Palatin,
zu den Hotelöffnungszeiten.

3
**14.03.,
18 UHR**

Stadttrundgang
„Walldorf im
Nationalsozialismus“

Treffpunkt:
Marktplatz in Walldorf

4
**18.03.,
19 UHR**

Vortrag mit
Prof. Fereidooni
„Rassismus in unserer
Gesellschaft“

Minnesängersaal, Palatin Wiesloch

5
**18.03.,
19 UHR**

Jugendforum Aktion
„Gedenken an die
Opfer von Hanau“

Minnesängersaal, Palatin Wiesloch

6
**19.03.,
18:30 UHR**

„Gewaltfreie
Kommunikation“
eine Einführung

EBB, Ringstr. 23, Wiesloch

6
Plakataktion der Tafel
Wiesloch

Während der gesamten
Aktionswochen

7
**20.03.,
19 UHR**

Filmvorführung
„Sieger sein“

Luxor Filmpalast,
Walldorf-Wiesloch

8
**21.03.,
9:30-13:30 UHR**

Infostand von Bündnis
für Demokratie und
Toleranz e.V.

Wochenmarkt Wiesloch,
Adenauerplatz

8
Medientisch
Stadtbibliothek
Wiesloch

Während der gesamten
Aktionswochen

9
**21.03.,
19:30 UHR**

Szenische Lesung
„Rositta Oppenheimer,
eine starke Frau“

Buchhandlung Dörner,
Wiesloch

10
**21.03.,
19:30 UHR**

Fahrradkino
„Crescendo“

Mehrzweckhalle Frauenweiler,
Wiesloch

11
**22.03.,
15-17 UHR**

„Vegane Cookingparty“

Garten des Wurzelwerks:
Zwischen Friedhof und
WieTalBad Wiesloch

12
**24.03.,
20 UHR**

Offener Stammtisch
„Amnesty-Wiesloch“

Café Stoll,
Wiesloch

13
**25.03.,
19:30 UHR**

Lesung mit
Barbara Honigmann,
„Unverschämt jüdisch“

Buchhandlung Dörner,
Wiesloch

SEITE

MI
**26.03.,
19 UHR**

Vortrag „Völkisches
Gedankengut in
Russland“

Bürgersaal, altes Rathaus
Wiesloch

14

DO
**27.03.,
19 UHR**

Poetry Slam

Palatin Minnesängersaal,
Wiesloch

15

DO
**27.03.,
20 UHR**

Filmvorführung
„Die Unbeugsamen 2“

Luxor Filmpalast,
Walldorf-Wiesloch

16

FR
**28.03.,
14-16 UHR**

Historische Stadtführung
– barrierearm

Treffpunkt vor Woolworth
Hauptstr. Wiesloch

17

FR
**28.03.,
20 UHR**

Szenische Lesung
„Annes Kampf“

Palatin Wiesloch

18

SA
**30.03.,
14-17 UHR**

„Tag der offenen
Kunst“

Alevitische Gemeinde Wiesloch

19

DI
**01.04.,
19 UHR**

Workshop gegen
Antimuslimischen
Rassismus

Bürgersaal Wiesloch

20

MI
**02.04.,
16 UHR**

Gespräch und
Austausch über
Inklusion

Bottloch – Event-Café,
Wiesloch-Frauenweiler

21

FR
**04.04.,
15-19 UHR**

Frühlingsfest in der
Gerbersruhschule

Gerbersruhschule Wiesloch

22

Mitmachaktion: Wir
von der Südlichen
Bergstraße

23

FR
**04.04.,
15-18 UHR**

Kunstaktionen für
Menschenwürde und
gegen Rassismus

Kikus, Gerbersruhschule
Wiesloch

24

FR
**04.04.,
18 UHR**

Boule spielen gegen
Rassismus

Bouleplatz Wiesloch

25

SA
**06.04.,
15 UHR**

Moscheeführung und
interkultureller
Austausch

Moschee Wiesloch,
In den Auwiesen 1, Wiesloch

26

Interne Veranstaltung
im JuZ

27

**Schulinterne
Veranstaltungen:**

BBR Schule
OHG Schule
HSS Schule

28

Filmvorführung mit Nachgespräch „Saint Omer“

Die Professorin und Schriftstellerin Rama reist nach Saint-Omer, einer Stadt in Nordfrankreich, um den Prozess gegen Laurence Coly zu beobachten. Diese ist eine 1980 in Dakar geborene Studentin und lebt in einem Vorort von Paris. Coly wird beschuldigt, ihre 15 Monate alte Tochter ermordet zu haben, indem sie sie eines Nachts in Berck am Strand zurückgelassen hat, als die Flut hereinbrach.

Rama will aus ihrer Geschichte ein Buch mit dem Titel Médée naufragée machen, eine zeitgemäße Nacherzählung des Medea-Mythos.

Sie ist selbst im vierten Monat schwanger. Fasziniert beobachtet sie den Prozess, in dem die Lebensgeschichte der Angeklagten enthüllt wird, ihr ihre eigene Familienvergangenheit vor Augen führt und ihrer baldigen Mutterschaft einen Spiegel vorhält.

Foto: EEB

Donnerstag, 06.03., 19 Uhr

Ort: Luxor Filmpalast, Impexstr. 1,
69190 Walldorf-Wiesloch

Einführung und Nachgespräch:
Doris Eckel-Weingärtner, EEB,
Klaus Klingenuß, AUF

Eintritt: 7,50 € an der Kinokasse



Veranstalter:

Ev. Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd,
Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Filmemacher, AUF.



Quelle: Palatin

Ausstellung „Wo fängt Unrecht an?“

Mit seinem mobilen Geschichtslabor widmet sich der Lernort Kislau e.V. der Erforschung und Vermittlung badischer Demokratie- und Diktaturgeschichte in der Weimarer Republik und der NS-Zeit.

Die Wanderausstellung beschäftigt sich im Besonderen mit der Thematik der frühen Konzentrationslager in der NS-Zeit und verbindet kreative Geschichtsarbeit mit Demokratievermittlung auf Augenhöhe. So soll der Bogen vom „Damals“ zum „Heute“, von „abstrakter Geschichte“ zum „eigenen Ich“ geschlagen werden. Wissen doch die Wenigsten, dass sich das ehemalige KZ Kislau nur einige Kilometer Luftlinie von Wiesloch entfernt, im Schloss Kislau, befand.

Die Ausstellung ist frei zugänglich und kann zu den Hotelöffnungszeiten kostenfrei besucht werden.

Veranstalter:
Kulturzentrum Palatin

Begleitete Führungen – auch für Schulklassen – werden nach Bedarf angeboten.

Die Vernissage mit Einführung in die einzelnen Stationen und den historischen Hintergrund findet am 8. März um 19 Uhr statt.

Öffentliche Führungen gibt es am:

Do., 20. März um 18:00 Uhr

Sa., 29. März um 10:00 Uhr

Ausstellungsdauer:
01. bis 31. März

Vernissage:
Samstag, 08.03., 19 Uhr

Ort: Palatin, großes Foyer,
Ringstr. 17-19, Wiesloch

Eintritt frei

Kontakt für die Führungen:
kultur@palatin.de oder 06222 582 640



Stadtrundgang: „Walldorf im Nationalsozialismus“

Das Netzwerk "Walldorf solidarisch" lädt alle interessierten Menschen zum Stadtrundgang „Walldorf im Nationalsozialismus – Gleichschaltung, Verfolgung, Widerstand“ ein.

Wir treffen uns am Freitag, den 14.03. um 18:00 Uhr, am Marktplatz in Walldorf.

Der rund zweistündige Rundgang durch die Walldorfer Stadtmitte begibt sich in die 1930er-Jahre, kurz nach der Machtübergabe an die Nationalsozialisten. Wie organisierten die Nazis in einer kleinen, ländlich geprägten Stadt die Gleichschaltung des Alltags?

Wie erfolgten Verfolgung und Ausschaltung politischer Gegner? Wie sorgten die örtlichen NSDAP-Funktionäre für ihren Machterhalt? Wie gestaltete sich der Widerstand gegen das NS-Regime vor Ort? Diese Fragen wird Andy Herrmann an lokalen Beispielen beantworten.

Wer über unser Netzwerk informiert bleiben möchte, kann sich via E-Mail: walldorf_solidarisch@riseup.net oder Instagram: [@walldorf_solidarisch](https://www.instagram.com/walldorf_solidarisch) melden.

Freitag, 14.03., 18 Uhr,

Treffpunkt:
Marktplatz in Walldorf

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter:
Netzwerk „Walldorf solidarisch“

Vortrag und Diskussion

„Rassismus in unserer Gesellschaft - Was muss ich wissen? Was kann ich tun?“

Mit Professor Dr. Karim Fereidooni

Wie zeigt sich Rassismus in Deutschland? Welche Erscheinungsformen begegnen uns im Alltag, in der Zivilgesellschaft und in verschiedenen Einrichtungen bzw. Institutionen? Warum ist Antirassismus-Arbeit systemrelevant für unsere Demokratie und deshalb ein Thema für uns alle? Wie können rassismusrelevante Verhaltensmuster erkannt und verlernt werden? Was müssen Individuen und Institutionen wissen und tun, um rassismuskritisch tätig zu sein? Auf diese und weitere Fragen geht Prof. Dr. Karim Fereidooni in seinem Vortrag ein.

Im Anschluss besteht Raum und Zeit für ein Publikumsgespräch.

Prof. Dr. Karim Fereidooni ist Rassismusforscher und Professor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung an der Ruhr-Universität Bochum, mit den Arbeitsschwerpunkten Rassismuskritik in pädagogischen Institutionen, Schulforschung und Politische Bildung in der Migrationsgesellschaft sowie diversitätssensible Lehrer*innenbildung. Darüber hinaus beriet er die Bundesregierung (Kabinett Merkel IV) zur Bekämpfung von Rechtsextremismus und Rassismus. Auf Einladung von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Prof. Fereidooni 2023 zusammen mit anderen Mitgliedern des „Unabhängigen Expertenkreis Muslimfeindlichkeit“ die wichtigsten Ergebnisse des Berichts „Muslimfeindlichkeit. Eine deutsche Bilanz“ im Schloss Bellevue präsentiert.



© RUB, Marquard

Veranstalter:
Partnerschaft für Demokratie Wiesloch

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Dienstag, 18.03., 19 Uhr

Ort: Palatin,
Minnesängersaal,
Ringstr. 17-19, Wiesloch

Eintritt frei



Ferhat Unvar



Mercedes Kierpacz



Vili Viorel Păun



Said Nesar Hashemi



Fatih Saraçoğlu



Gökhan Gültekin



Kaloyan Velkov



Hamza Kurtović



Sedat Gürbüz

<https://taz.de/Hanau-Gedenken-in-Berlin/!5749972/>

Gedenken an die Opfer von Hanau

Rassismus beginnt meist mit Vorurteilen, steigert sich in Hass und Hetze und kann schnell lebensbedrohlich werden. Und... Rassismus tötet. Am 19. Februar 2020 ermordete ein Rechtsterrorist und Rassist in Hanau neun junge Menschen mit Migrationsbiographie. Die Überlebenden und Angehörigen der Opfer kämpfen noch heute unermüdlich für eine Aufklärung der Tat und für Gerechtigkeit.

Erinnern heißt verändern. Daher wollen wir mit einem Info – und Gedenkstand an die Opfer von Hanau und allen Opfern von rassistischer Gewalt gedenken. Wir sind im Minnesängersaal im Rahmen des Vortrags „Rassismus in unserer Gesellschaft“. Kommt dazu! **#SayTheirNames**

Dienstag, 18.03., 19 Uhr

Ort:

Palatin, Minnesängersaal,
Ringstr. 17-19, Wiesloch

Veranstalter:

Jugendforum der Partnerschaft für Demokratie Wiesloch

"Gewaltfreie Kommunikation"

Eine Einführung

Die "Gewaltfreie Kommunikation" ist ein von Marshall Rosenberg entwickelter Kommunikations- und Konfliktlösungsprozess. Prägend war vor allem die humanistische Haltung. Rosenberg erforschte, inwieweit unsere Sprache zu Gewalt beiträgt.

Grundlegend soll GfK Menschen ermöglichen, in einer Art und Weise miteinander zu kommunizieren, die zu mehr Vertrauen, Klarheit und Freude in Gesprächen führt. GfK kann in diesem Sinne sowohl bei der Alltags-Kommunikation als auch bei friedlichen Konfliktlösungen im persönlichen, beruflichen oder politischen Bereich hilfreich sein.

Im Vordergrund steht die Entwicklung einer wertschätzenden Beziehung, die langfristig mehr Kooperation und gemeinsame Kreativität im Zusammenleben und Arbeiten ermöglicht.

Mittwoch, 19.03., 18:30-20:00 Uhr

Ort:

EEB | Ringstr. 23, 69168 Wiesloch

Leitung: Christine Heinzenburger,
GfK-Trainerin und Coach

Beitrag: 5 €

Anmeldung bei EEB, Tel: 06222-54750

Veranstalter:

Evangelische Erwachsenenbildung
Rhein-Neckar-Süd

Plakataktion

Die Tafel Wiesloch e.V. ist ein Ort, an dem demokratische Werte wie Zusammenhalt und Respekt täglich gelebt werden. Mit Plakaten wollen wir ein Zeichen gegen Rassismus und jede Form der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit setzen. Das Teilen, das Miteinander der Kulturen und die Menschenwürde sind Hauptanliegen aller ehrenamtlichen Helfer:innen und Unterstützer:innen in unserer täglichen Arbeit seit der Gründung der Tafel im Jahr 2006. Gemeinsam setzen wir uns gegen Ausgrenzung und für eine offene, solidarische und demokratische Gesellschaft ein.

Während der gesamten Aktionswochen

Ort:

Tafel Wiesloch,
Friedrichstraße 6



Foto: freepik.com

Veranstalter:

Tafel Wiesloch e.V.



Quelle: M. Gessat

Filmvorführung und Gespräch „Sieger sein“

Mit ihrer kurdischen Familie aus Syrien geflüchtet, sitzt Mona (Dileyla Agirman) nun als neue Schülerin in einer chaotischen Schule im Berliner Wedding. Die Situation ist verheerend: Die Lehrer sind überlastet und mit ihren Nerven am Ende, die Schülerinnen und Schüler sind frustriert. Monas größtes Problem: Sie spricht kaum Deutsch. Dafür hat sie einen Trumpf in der Hand: Sie kann fantastisch Fußball spielen.

Einführung und Nachgespräch: Monika Gessat, Netzwerk Asyl und Doris Eckel-Weingärtner, EEB.

Donnerstag, 20.03., 19 Uhr

Ort: Luxor Filmpalast
Impexstr. 1,
69190 Walldorf-Wiesloch

Eintritt:
7,50 € an der Kinokasse

Veranstalter:

Ev. Erwachsenenbildung Rhein-Neckar-Süd,
Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Filmemacher (AUF) und Netzwerk Asyl

Infostand „Bündnis für Demokratie und Toleranz Wiesloch e.V.“ mit Demokratie-Mitmachaktion

Die diesjährigen „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ will das Wieslocher „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ nutzen, um sich und seine Arbeit vorzustellen. Mitglieder wollen gemeinsam mit den Passantinnen und Passanten in einem spontanen Mitmachprojekt Demokratie gemeinsam darstellen und ein kreatives Zeichen gegen Rassismus setzen. Lassen Sie sich überraschen.

**Freitag, 21.03.,
9:30-13:30 Uhr**

Ort:
Wochenmarkt Wiesloch,
Adenauerplatz

Veranstalter:
Bündnis für Demokratie und
Toleranz Wiesloch e.V.

Aktion: Medientisch Stadtbibliothek Wiesloch zum Thema Rassismus

In der Stadtbibliothek stehen während der gesamten Wochen gegen Rassismus Medien aller Art zum Thema Rassismus und Diskriminierung für die Besucher*innen bereit: Romane, aktuelle Sachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, aber auch DVDs und CDs. Es besteht Raum und Zeit, sich mit antirassistischer Literatur vertraut zu machen bzw. das eigene Wissen zu vertiefen.

**Während der gesamten
Aktionswochen**
zu den Öffnungszeiten
(siehe unter www.wiesloch.de)

Ort:
Stadtbibliothek Wiesloch
(Gerbersruhstr. 41)

Foto: Stadtbibliothek Wiesloch



Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“



Quelle: Anton Ottmann

Freitag, 21.03., 19:30 Uhr

Ort: Buchhandlung Dörner,
Hauptstraße 84, Wiesloch

Eintritt frei

Szenische Lesung „Rositta Oppenheimer, eine starke Frau“

1940 wurde Rositta Oppenheimer mit Ehemann Leopold und Sohn Hans wie alle badischen Juden in das Lager im südfranzösischen Gurs deportiert. Der Sohn kam als Zwangsarbeiter weiter zu einem Bauern im Alpenvorland. Mit ihm wechselte sie mehr als 200, oft recht poetisch geschriebene Briefe, manchmal auch in Gedichtform. 1942 wurden die beiden Männer von den Deutschen zurückgeholt und umgebracht. Rositta, von Beruf Erzieherin, überwand mit eiserner Kraft alle Widrigkeiten des Aufenthaltes und kehrte nach dem Krieg zurück nach

Heidelberg, wo sie ein Altersheim für Holocaust-Opfer gründete. Nach eigenem Bekunden tat sie dies aus „Liebe zu Deutschland“. Dafür wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Das Buch „Oppenheimer, Briefe gegen das Vergessen“ liegt aus.

Mitwirkende:

Anton und Ursula Ottmann als Sprecher, Friedrich Becht verantwortlich für die begleitende Bilder-Show.

Veranstalter: Dr. Anton Ottmann

Foto: <https://movieplayer.net/de/it>

Freitag, 21.03., 19:30 Uhr

Eintritt frei

Ort:

Mehrzweckhalle Frauenweiler,
Zeisigstr. 1, Wiesloch Frauenweiler

Fahrradkino mit Gespräch „Crescendo“

Warum nicht die Kraft, die man ins Radfahren steckt, in elektrische Energie umwandeln? Mit unserem Fahrradkino zeigen wir, dass Strom nicht aus der Steckdose kommen muss, sondern dass wir durch gemeinsame Kraftanstrengung Energie für die Projektion eines Films generieren können. Alles was wir brauchen, sind acht Radelnde, die gemeinsam in die Pedale treten. Dafür ist keine Höchstleistung erforderlich, denn das Publikum kann sich während des Films jederzeit untereinander ablösen. Fahrräder verschiedener Größen sind vorhanden, jetzt braucht es nur noch viele radelnde Kinobegeisterte!

Veranstalter:

ADFC Ortsgruppe Wiesloch/Walldorf

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Über den Film CRESCENDO:

Im Rahmen von Friedensverhandlungen zwischen Diplomaten aus Israel und Palästina soll ein Konzert eines Jugendorchesters junger Palästinenser:innen und Israelis stattfinden. Die Jugendlichen wollen die Friedensbemühungen, die in ihrem Mikrokosmos bereits gefruchtet haben, nicht aufgeben und sehen im gemeinsamen Musizieren einen ersten Weg zur Überbrückung von Hass und Intoleranz.

Vegane Cookingparty

Eine herzliche Einladung von Fridays for Future Wiesloch und der interkulturellen Gartengemeinschaft Wurzelwerk zu einer gemeinsamen veganen Cookingparty!

Bei einem lockeren Zusammentreffen im Garten des Wurzelwerks wird zusammen gegessen, gequatscht und am Lagerfeuer gesessen.

Dabei bringen Mitglieder von Fridays for Future und dem Wurzelwerk vegane Gerichte aus aller Welt mit.

Außerdem hat das Wurzelwerk 10-jähriges Jubiläum, was ein weiterer Grund ist, zu kommen! Wichtig: Jede*r sollte bitte sein eigenes Geschirr und Besteck mitbringen. Falls ihr auch Lust habt etwas zu Essen mitzubringen, haben Blogs wie „Zucker & Jagdwurst“ oder „Bianca Zapatka“ ein paar tolle Anregungen für vegane Rezepte.

Alle interessierten Menschen sind willkommen! Wir freuen uns auf Euer kommen.



Foto: Wurzelwerk

Samstag, 22.03., 15 bis 17 Uhr

Ort: Garten des Wurzelwerks: Zwischen Friedhof und WieTalBad Schwimmbad Wiesloch (direkt hinter dem Naturkindergarten) Am Schwimmbad 12.

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter:

Fridays for Future Wiesloch, Interkulturelle Gartengemeinschaft Wurzelwerk



Montag, 24.03., 20 Uhr

Ort:

Café Stoll

Heidelberger Str. 61, Wiesloch

Offener Amnesty-Stammtisch Austausch mit der Wieslocher Gruppe Amnesty International

Amnesty International setzt sich verstärkt seit gut zehn Jahren gegen Rassismus in Deutschland ein und bietet unter anderem Hintergrundinformationen, was Rassismus ist, wie ihn Betroffene erleben und was jede*r Einzelne in unserer Gesellschaft dagegen tun kann. (www.amnesty.de/kampagne-gegen-rassismus).

Wir, die Wieslocher Gruppe Amnesty International möchten im Rahmen der Wochen gegen Rassismus einen offenen Amnesty-Stammtisch anbieten, bei dem Interessierte die Arbeit von Amnesty sowie die Wieslocher Aktiven in ungezwungener Atmosphäre kennenlernen und Möglichkeiten der Mitarbeit ausloten können.

Veranstalter:
Amnesty Ortsgruppe Wiesloch

Lesung mit Barbara Honigmann „Unverschämt jüdisch“

Was bedeutet es, jüdisch zu sein? Darüber schreibt Barbara Honigmann - autobiographisch, aber auch in der Beschäftigung mit dem Werk anderer. Ihre Texte erzählen sehr persönlich, humorvoll und lebensklug von der Suche nach ihrem Judentum. Der Weg führte sie von Ostberlin, wo sie 1949 geboren wurde, in den Westen nach Frankreich und aus der Assimilation in das Tora-Judentum. Im ganz wörtlichen Sinn ist sie un-verschämt, also offen und unverstellt jüdisch.

Ihr Werk – darunter „Chronik meiner Straße“ (2015), „Georg“ (2019) und „Unverschämt jüdisch“ (2021) – wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Schiller-Preis des Landes Baden-Württemberg.

Dienstag, 25.03., 19:30 Uhr

Ort:

Buchhandlung Dörner,
Hauptstraße 84, Wiesloch

Eintritt frei

Anmeldung unter info@buecher-doerner.de (Tel. 92090)

oder

vasco.schmidt@kulturforum-sb.de

© Peter-Andreas Hassiepen



Veranstalter:

Kulturforum Südliche Bergstraße e.V.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Vortrag mit Gespräch

„Völkisches Gedankengut in Russland und Völkermord unter russischer Besatzung“

Mit Professor Dr. Thorsten Krings

Seit Amtsantritt von Putin gibt es in Russland eine nationalistische Bewegung, die mit Pseudo-Philosophie ein russisches Großreich von Vladyvostock bis Dublin fordert. Wie in vielen totalitären Systemen wird hier mystisch, religiös und historisch argumentiert. Ein Resultat dieser völkischen Philosophie, der Putin sich bedient, ist dass der Ukraine das Existenzrecht abgesprochen wird. Das Ergebnis sind Massenmorde, gezielte Vergewaltigungen, Verstümmelungen, Verschleppungen, Aushungern der Bevölkerung und Angriffe auf die kulturelle Infrastruktur der Ukraine. Dieser Vortrag ordnet das Entstehen des völkischen Gedankenguts in seinen historischen Kontext ein, erläutert die Konsequenzen und beschreibt, wie der Genozid in den besetzten Gebieten funktioniert.



Quelle: T. Krings

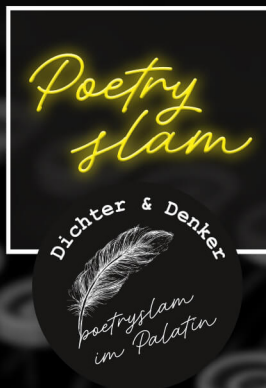
Thorsten Krings studierte Geschichte und Anglistik in Heidelberg und promovierte dort auch. Nach dem Studium arbeitete er im Personalwesen internationaler Konzerne und hielt sich ab den späten 90er Jahren oft in den Transformationsstaaten Osteuropas auf. Seit 2011 ist er Professor mit Schwerpunkt Human Resources und Buchautor. Seit 2023 lehrt er ehrenamtlich auch an der Universität für Zoll und Finanzen in Dnipro, Ukraine.

Mittwoch, 26.03., 19 Uhr

Ort: Bürgersaal, altes Rathaus Wiesloch (Marktstr.15)

Eintritt frei

Veranstalter:
Thorsten Krings, PfD Wiesloch



Quelle: Palatin

Poetry Slam

Beim alljährlichen Poetry Slam im Palatin werden Schweiß, Blut und die ein oder andere Lachträne vergossen. Geht es doch um weit mehr, als um das bloße Vortragen von Gedichten... Die Zuschauenden können von tiefsinniger Lyrik über Comedy bis hin zu Rap alles erwarten.

Jede Art von Text darf vorgetragen werden, so lange er selbst geschrieben wurde. Kostüme oder Requisiten sind nicht erlaubt. Nur durch Schlagfertigkeit, Sprachwitz und bewusste Betonung wird dem geschriebenen Wort Leben eingehaucht. Bekannt ist das literarische Kräfteressen außerdem für das energetische Zusammenspiel mit dem Publikum.

Direkt nach den Darbietungen entscheiden Sie, wer sich gegen die Konkurrenz behaupten kann. Im Palatin wird dieser moderne Dichtwettstreit seit Jahren selbstständig und mit großem Erfolg von den Auszubildenden geplant und umgesetzt.

Du willst nicht nur Gast sein, sondern als Dichter:in AUF der Bühne stehen? Dann bewirb dich unter www.palatin.de.

Donnerstag, 27.03., 19 Uhr

Ort:
Palatin, Minnesängersaal,
Ringstr. 17-19, Wiesloch

Tickets ab 9,80€

Infos & Tickets:
www.palatin.de/veranstaltungen

Veranstalter:
Kulturzentrum Palatin

Filmvorführung mit Gespräch „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, ihr Schönen!“

Mit seinem Dokumentarfilm setzte Regisseur Torsten Körner den Politikerinnen der Bonner Republik und ihrem Kampf um politische Teilhabe ein filmisches Denkmal. Die Fortsetzung „Die Unbeugsamen 2 - Guten Morgen, ihr Schönen!“ richtet nun den Blick auf die andere Seite des Eisernen Vorhangs und zeichnet ein lebendiges Porträt ostdeutscher Frauen aus den verschiedensten Gesellschaftsbereichen der DDR.

15 Frauen erzählen, wie auch im Land der staatlich verordneten Gleichberechtigung das Patriarchat regierte. Der Film bietet den Lebensleistungen der Frauen und ihrem Kampf um Chancengleichheit eine fesselnde Bühne.

Donnerstag, 27.03., 20 Uhr

Ort:

Luxor Filmpalast, Impexstr. 1,
Walldorf-Wiesloch

Eintritt ab 7,50€

Veranstalter:

Filmclub Wiesloch-Walldorf in Zusammenarbeit mit Frauenforum Wiesloch e.V. und VHS Südl. Bergstraße e.V.

Quelle: Filmclub Wiesloch-Walldorf



Sie sprechen über die Doppelbelastung ihrer Mütter und Großmütter, erzählen von den eigenen Träumen, denen sie oft nur mit Tricks ein kleines Stück näherkommen konnten. Ergänzt mit zahlreichen Archiv-Aufnahmen öffnet der Film die Tür für ein besseres Verständnis zwischen Ost und West.

„Frauen, wenn wir heute nichts tun, leben wir morgen wie vorgestern.“

Historische Führung durch Wiesloch – barrierearm

Eine historische Führung durch Wieslochs Stadtzentrum in rollstuhlfreundlichen Distanzen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, in der Wieslochs Stadtgeschichte für Menschen im Rollstuhl oder mit Gehbeeinträchtigung erlebbar wird.

Die Führung wird von Sandra Oswald durchgeführt und ist kostenlos, Anmeldung erbeten unter:

**wiesloch-fuer-alle@buergerstiftung-
wiesloch.de**



Foto: Privat

**Freitag, 28.03.,
14-16 Uhr**

Treffpunkt:
Hauptstraße vor
Kaufhaus Woolworth
69168 Wiesloch

Teilnahme kostenfrei

Veranstalter:

Wiesloch für Alle – Ein Projekt der Bürgerstiftung Wiesloch



Foto: Palatin

Szenische Lesung „Annes Kampf“

In einer Zeit, in der Faschisten erstarken, ist es wichtig, den Kampf des kleinen Tagebuchs gegen den großen Diktator aufzuzeigen, um so einmal mehr ein Gespür und Gehör für die Feinheiten von Geschichte zu entwickeln.

Die szenische Lesung „Annes Kampf“ stellt auf eindrucksvolle Weise den Text des Tagebuchs der Anne Frank mit Hitlers „Mein Kampf“ gegenüber. Ein Abend, der bei aller Schwere des Sujets nicht nur lehrreich, sondern auch unterhaltsam ist.

Die Lesung wird musikalisch durch jiddische Lieder, deutsche Schlager, Gassenhauer und Durchhaltelieder aus der Zeit ergänzt. Nach der Aufführung gibt es Raum für Diskussionen und Fragen. **Empfohlen ab 13 Jahren.**

Freitag, 28.03., 20 Uhr

Ort:
Minnesängersaal Palatin,
Ringstr. 17-19 Wiesloch

Tickets ab 15,00€

unter
www.palatin.de/veranstaltungen

Veranstalter:
Kulturzentrum Palatin

„Tag der offenen Kunst“ – Kunst verbindet

Die Alevitische Gemeinde Wiesloch lädt zu einem „Tag der offenen Kunst“ mit Atelierbeteiligung in den Räumlichkeiten der Alevitischen Gemeinde ein, um Begegnung und interkulturellen Austausch zu fördern. Es erwarten Sie verschiedene anatolische Kunststationen wie Modellieren und Bauen mit Holzstäbchen, das Erstellen von Skulpturen, das Kennenlernen des Baglama-Baus (Saz - Saiteninstrument), eine Töpferwerkstatt und die türkische Ebru-Kunst, das Malen auf der Wasseroberfläche.

Sonntag, 30.03., 14-17 Uhr

Ort:

Kulturzentrum
Alevitische Gemeinde,
Baiertaler Str. 96, Wiesloch

Eintritt frei

Außerdem können Sie das Afrikanische Trommeln ausprobieren. Für den Verkauf von Fingerfood und Getränken ist gesorgt. Alle interessierten Menschen sind herzlich eingeladen.



Quelle: Alevitische Gemeinde Wiesloch e.V.

Veranstalter:

Alevitische Gemeinde Wiesloch e.V.

Die Veranstaltung wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Workshop:

Wie rassistische Diskurse unsere Wahrnehmung von Muslim:innen prägen – ein Workshop zu Antimuslimischem Rassismus in Deutschland

Fünf bis sechs Millionen Menschen in Deutschland sind muslimischen Glaubens. Das in den Medien meist negativ gezeichnete Bild des Islams und muslimischen Lebens begünstigt Antimuslimischen Rassismus, der sich als Diskriminierung und Ausgrenzung auf verschiedenen Ebenen in der Gesellschaft äußert. Auch die aktuellen Debatten über Kultur, Zuwanderung und Krieg führen zu pauschalisierenden Haltungen und Meinungen, welche Muslim:innen, die längst Teil unserer Gesellschaft sind, schaden.

Wenig öffentliches Augenmerk gilt außerdem der Tatsache, dass Übergriffe und Straftaten, welche sich gegen Muslim:innen oder islamische Symbole und Einrichtungen richten, stark zugenommen haben. Muslimfeindliche Positionen und Aussagen werden immer deutlicher und offener in der gesellschaftlichen Mitte geäußert.

Dienstag, 01.04., 19 Uhr

Ort: Bürgersaal, altes Rathaus Wiesloch (Marktstr.15)

Eintritt frei

Veranstalter:
Muslimische Akademie Heidelberg,
Partnerschaft für Demokratie Wiesloch



Quelle: Isaković

Die Referentin präsentiert in ihrem Workshop eine differenzierte Momentaufnahme dieser polarisierenden Entwicklung im deutschen Diskurs. Sie analysiert Ursachen sowie Phänomene und klärt über Wahrnehmungen von Muslim:innen auf. Gemeinsam entwickeln die Teilnehmer:innen Strategien, um rassistischen Positionen im eigenen Umfeld entgegenzutreten und sich mit Betroffenen solidarisch zu zeigen.

Dženeta Isaković studierte Islamwissenschaft/Politische Wissenschaft und leitet bei der Muslimischen Akademie Heidelberg den Themenbereich Prävention von Extremismus und Hassgewalt. Sie ist Vorstandsmitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus.

Gespräch und Austausch über Inklusion mit „Wiesloch für Alle“

Die UN-Konvention zur Inklusion, die 2009 in Deutschland ratifiziert wurde, betont die Bedeutung der Menschenwürde und Schutz vor Diskriminierung.

Die Projektgruppe der Bürgerstiftung „Wiesloch für Alle“ setzt sich dafür ein, dass unsere Stadt, für Jedermann nutzbar ist. Wir haben schon Einiges erreicht und es gibt noch viel zu tun: Barrieren abbauen und Bewusstsein für die Würde jedes Einzelnen stärken.



Mittwoch, 02.04., 16 Uhr

Ort:
Bottloch – Event-Café in
Wiesloch-Frauenweiler,
Zeisigweg 3

Anmeldung für das Buffet
bis zum 17. März erbeten unter

**wiesloch-fuer-
alle@buergerstiftung-wiesloch.de**



Darüber wollen wir mit Menschen mit körperlichen Einschränkungen und allen Interessierten ins Gespräch kommen: Wo drückt der Schuh? Was könnte helfen? Wie kommen wir gemeinsam voran?

Um das und mehr zu besprechen, bei Livemusik und einem Buffet Kraft zu tanken, laden wir herzlich ein!



Piktogramme: A. Steide, Bildquelle: freepik.com

Veranstalter:
Wiesloch für Alle, Bürgerstiftung Wiesloch



Frühlingsfest in der Gerbersruhschule

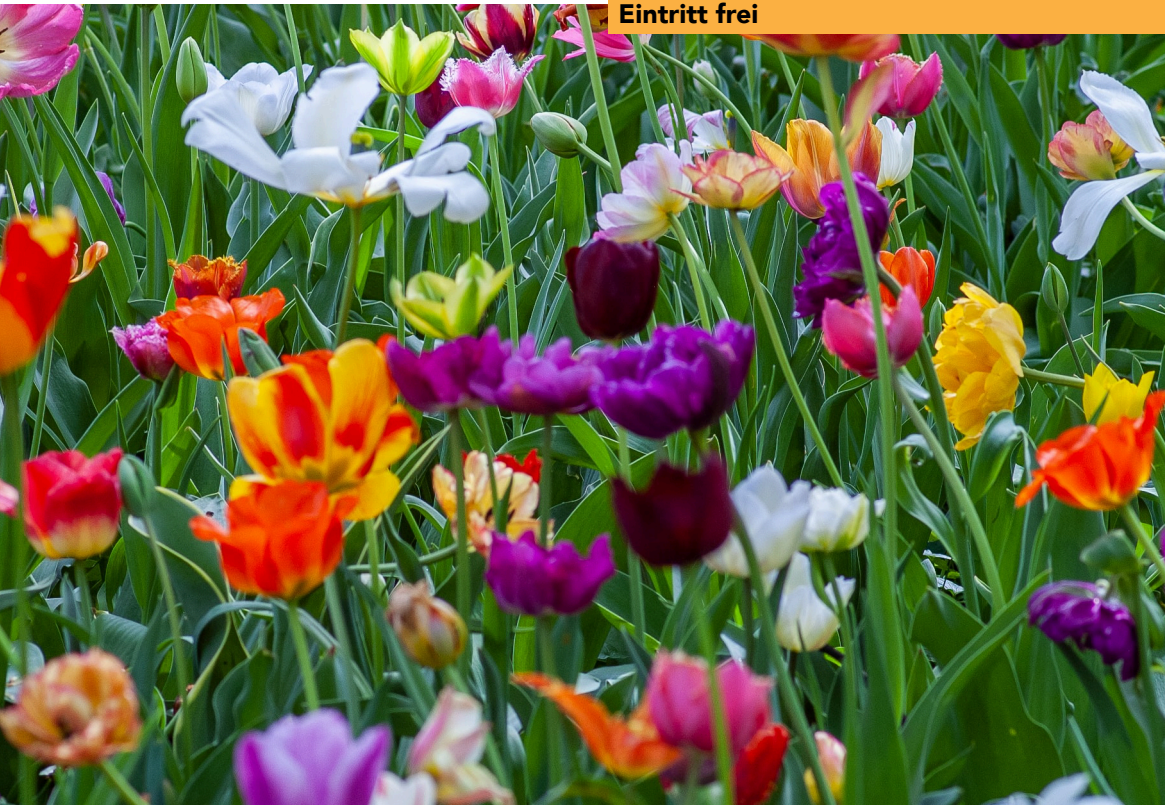
Die vhs öffnet ihre Türen und lädt Sie ein, die interkulturelle Vielfalt vor Ort live zu erleben: In der Gerbersruhschule finden unsere Integrationskurse statt, und die Teilnehmenden blicken auf Wiesloch und Umgebung mit ihren eigenen Vorstellungen und Ideen: Was ist ihr Lieblingswort auf Deutsch? Was erhoffen sie, was fürchten sie? In den Kursen entstanden mehrere Ausstellungsthemen.

Blicken Sie auch in einen der Integrationskurse oder erproben Sie sich am Test zur Einbürgerung. Die KIKUSCH bietet ein vielfältiges Kunstprogramm. Leckere Speisen und Musik runden den Nachmittag ab.

Freitag, 04.04., 15-19 Uhr

Ort:
Gerbersruhschule,
Gerbersruhstraße 18, Wiesloch

Eintritt frei



Quelle: vhs Südliche Bergstraße e.V.

Veranstalter:
vhs Südliche Bergstraße e.V.

Mitmachaktion: Wir von der Südlichen Bergstraße - Leben in kultureller Vielfalt

Viele Lebensgeschichten werden von mehreren Kulturen geprägt.

Menschen verlassen ihre Heimat freiwillig oder unfreiwillig, um in Deutschland zu leben, zu lernen und zu arbeiten. Menschen mit internationaler Familiengeschichte sind bereits in der dritten, vierten Generation ein selbstverständlicher Teil der Gesellschaft. Ihre Geschichten sind vielfältig und interessieren uns.

**Eine Auswahl zeigen wir –
natürlich nur mit Ihrer
Genehmigung – auf unserem
Frühlingsfest am 04. April**



Veranstalter:
vhs Südliche Bergstraße e.V.

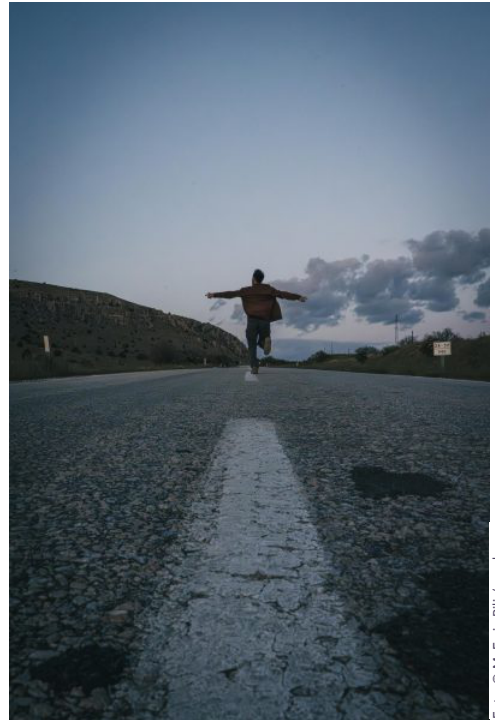


Foto: © M. Emin Bilir/pexels.com

**Haben auch Sie eine bewegte
Lebensgeschichte?**

Dann schreiben Sie sie auf und
schicken Sie sie bis 28. Februar 2025
über den QR Code an die vhs

Oder melden Sie sich unter
info@vhs-sb.de oder 06222 92 96 0
zu einem Gespräch

KIKUSCH Mitmachaktionen

Für Menschenwürde, gegen Rassismus

Im Rahmen der Wochen gegen Rassismus bietet die Kinder- und Jugendkunstschule KIKUSCH tolle Mitmachaktionen für Groß und Klein an. Einfach kommen und mitmachen. Keinerlei Vorkenntnisse nötig. Hier einige Beispiele:

Sag was! Im Innenhof der Gerbersruhschule wartet die **mobile Druckwerkstatt**. Hier könnt ihr ganz individuelle Plakate gestalten, eure Meinung positionieren und im Spiel mit Farbe, Form und Typografie sichtbar machen.

Augen auf! Im KIKUSCH Atelier der Gerbersruhschule könnt ihr ganz besondere **Brillen** bauen, die eure Sichtweise auf Menschen und Dinge verändern werden! **Ich sehe dich!** Rund um das Thema **Portrait** werden im



Foto: Instagram KIKUSCH

Freitag, 04.04., 15 bis 18 Uhr

Ort:
(am Frühlingfest der vhs)
Gerbersruhschule,
Gerbersruhstraße 18, Wiesloch

Teilnahme kostenfrei

Atelier spielerisch und experimentell
Gesichter dargestellt. In der
aufmerksamen Betrachtung des
Gegenübers finden wir
Gemeinsamkeiten und einzigartige
Besonderheiten.

Du bist ein Kunstwerk!

Veranstalter:
Kinder und Jugendkunstschule KIKUSCH

Gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Quelle: freepik.com



Quelle: Boule-Freunde Wiesloch e.V.



Freitag, 04.04., 18 Uhr

Ort:

Boule-Platz Wiesloch
(Am Schwimmbad 6/1)

Teilnahme kostenfrei

Boule-Spielen gegen Rassismus. Zusammen wollen wir ein Zeichen setzen!

Zusammen wollen wir ein Zeichen setzen!

Wir, die Boule-Freunde Wiesloch, laden alle interessierten, ungeübten und geübten Menschen herzlich dazu ein, gemeinsam auf dem Boule-Platz zu spielen. Ganz gleich welcher Hautfarbe, Herkunft oder Geschlecht zugehörig, möchten wir einander begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und

zusammen Boule spielen. Es wird vor Ort erfahrene Spielerinnen und Spieler geben, die Ungeübte ins Boule einführen können. Boulekugeln können bei uns kostenfrei ausgeliehen werden.

Gemeinsam wollen wir auf dem Boule-Platz Wiesloch ein Zeichen setzen:

Gegen jede Form der Diskriminierung und für ein friedvolles und faires Miteinander!

Veranstalter:

Boule-Freunde Wiesloch e.V.

Moscheeführung und Interkultureller Austausch

Durch zwischenmenschliche Begegnung, Offenheit und den interkulturellen Austausch möchten wir, die Türkisch Islamische Gemeinde zu Wiesloch e.V., einen Beitrag für ein friedvolles und harmonisches Miteinander leisten und laden alle interessierten Menschen recht herzlich zu einer Moscheeführung mit anschließendem Gespräch ein.

Welche architektonischen Elemente gibt es in einer Moschee? Was sind die muslimischen Glaubensgrundsätze?

Wie beten Gläubige täglich? Wie wird gefastet und welche Traditionen gehören dazu?

Nach der Führung besteht die Möglichkeit, sich bei einem Glas türkischen Tee oder Kaffee und Gebäck auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sonntag, 06.04., 15 Uhr

Ort:
Moschee Wiesloch,
In den Auwiesen 1

Teilnahme kostenfrei



Quelle: ditibwiesloch.de

Veranstalter:
DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde zu Wiesloch e.V.

Interne JUZ – Aktion Menschenwürde schützen – Wir brechen mit Vorurteilen, Diskriminierungen und Stereotypen – für ein gemeinsames WIR!

Gemeinsam gestalten wir den Alltag im Jugendzentrum tolerant, offen und respektvoll, sodass wir in Gemeinschaft leben können. Dennoch werden wir häufig mit den Erfahrungen unserer Jugendlichen konfrontiert, welche im Alltag Opfer von Diskriminierungen, Vorurteilen und Rassismus werden. Wir möchten mit all diesen Erfahrungen brechen und betroffenen Jugendlichen Gehör verschaffen, um diese Erfahrungen loslassen zu können.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus wollen wir ein Zeichen setzen und unseren Besuchenden die Möglichkeit bieten, über ihre Erfahrungen in Bezug auf Diskriminierung, Vorurteile, Stereotypen und Rassismus zu berichten.

Gemeinsam wollen wir im Rahmen einer Aktionswoche eine Wand aus all diesen Erfahrungen gestalten und gegen Ende der Woche diese Mauer einreißen, um zu verdeutlichen, dass all dies im Jugendzentrum Wiesloch keinen Raum und Platz hat.

24.04. bis 28.04.

Ort:

IB-Jugendzentrum Wiesloch
Hauptstraße 146, 69168 Wiesloch

Zielgruppe:

Besuchende des Jugendzentrums
Wiesloch



Quelle: IB Jugendzentrum Wiesloch

Veranstalter:

IB-Jugendzentrum Wiesloch

Schulinterne Aktionen

Die Schulen Hubert-Sternberg-Schule, Bertha-Benz-Realschule und das Ottheinrich-Gymnasium Wiesloch setzen sich während und nach den Aktionswochen gegen Rassismus schulintern mit den Themen Menschenwürde, Rassismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit auseinander.

Mit Umfragen, Gesprächen, Workshops und Projekttagen sensibilisieren sie für die genannten Themen und setzen ein wichtiges Zeichen gegen Rassismus.



STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

#MENSCHENWÜRDESCHÜTZEN
INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS
IWGR25

Die Partnerschaft für Demokratie Wiesloch dankt allen Beteiligten für die Mitwirkung bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus Wiesloch.



Text- und Bildnachweise:

Textbeschreibungen und Bildnachweise der einzelnen Veranstaltungen sowie deren inhaltliche Verantwortung obliegen den jeweiligen Einzelveranstaltern. Dadurch ergeben sich auch Abweichungen in Schreibweise und geschlechtergerechter Sprache.

Die Veröffentlichungen stellen keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen trägt der Autor/die Autorin bzw. tragen die Autoren/die Autorinnen die Verantwortung.

Die gesamten IWgR Wiesloch und Umgebung werden gefördert durch das Bundesfamilienministerium

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Impressum:

Koordination und Redaktion:

Aynur Bağdelen

Koordinierungs- und Fachstelle der PfD Wiesloch

IB - Internationaler Bund, Außenstelle Wiesloch

Ringstr. 23

69168 Wiesloch

T. 06222 3053942

kuf@pfd-wiesloch.de

www.pfd-wiesloch.de

Instagram: @pfdwiesloch

Layout:

Zeynep Alper